

# Neues von den Inklusions-Apologeten: Auf den Lehrer kommt es an!

Beitrag von „plattyplus“ vom 25. Juli 2017 20:29

## Zitat von Lehramtsstudent

Was ich bisher mitbekam, ist dass es bei vielen ehemaligen Hauptschülern nicht bei der Etablierung auf dem Arbeitsmarkt daran scheitert, dass sie zu wenig wissen, sondern dass ihnen teilweise die Fähigkeiten fehlen, die als absolute Grundlage für eine Berufsaufnahme sind: Höflichkeit, Zuverlässigkeit, Interesse, Sprache.

Das muß ich leider bestätigen. Das Problem der Jugendlichen sind weniger die Schulabschlüsse als viel mehr ihr Auftreten. Seitdem die Wirtschaft den Azubi-Mangel beklagt, haben auch wieder ehem. Hauptschüler eine Chance, aber dazu müßten sie wenigstens mal täglich pünktlich erscheinen. Mathematisch reichen für manche Jobs auch heute noch die vier Grundrechenarten und auf Deutsch lesen und (irgendwie) schreiben zu können.

So habe ich z.B. Maschinen- und Anlagenführer. Das ist eine 2-jährige Kurzausbildung, die nur deswegen eingeführt wurde, weil heute die Teilzeitschulpflicht bis zum 18. Geburtstag besteht. Früher wurde man bei der Arbeit über einen Monat angelernt und gut. Fragt man die Azubis, wie ihr Brutto-Lohn nach abgeschlossener Lehre aussieht, kommen als Antwort: 1500,- € **netto**, wenn man nur Frühschicht macht und 1800,- € **netto** in Wechselschicht. Also so schlecht finde ich den Lohn nicht. Nach Abzug der Krankenkasse bin ich als a13 Beamter auch "nur" mit 1950,- € angefangen. Und da sie dieses Gehalt bereits ab dem 18. Lebensjahr einstreichen, der normale Pauker aber erst mit 30 so richtig ans Verdienen kommt, muß man deren Gehaltvorsprung aus den 12 Jahren erst einmal aufholen... so von wegen Lebenszeit-Gehalt.

Wenn man da allerdings auf der Weihnachtsfeier dem Abteilungsleiter das Nasenbein bricht, wird das natürlich nichts mit solchen Jobs. Einer meiner ehem. Azubis hat das jedenfalls wenige Tage nach der Freisprechung (= feierliche Übergabe der Facharbeiter-Zeugnisse bzw. Gesellenbriefe) gemacht. Er hatte den Arbeitsvertrag schon in der Tasche.